

HELMHOLTZ ENVIRONMENTAL LECTURE (HEL)

Bereits seit 2009 lädt das UFZ zur HEL ein. Namhafte Persönlichkeiten beziehen Stellung zu den großen umweltbezogenen Herausforderungen unserer Zeit. Sie liefern Fakten und diskutieren mit den Zuhörer:innen aus der Stadtgesellschaft, aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum **28.08.2026** online unter www.ufz.de/hel an und beachten Sie dabei auch die datenschutzrechtlichen Hinweise nach der DSGVO auf der Anmelde-seite. Rückfragen zur Veranstaltung sind unter **0341 / 6025-1269** möglich.

Die Veranstaltung wird als Live-Stream unter www.ufz.de/hel übertragen. Eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich. Eine Einwahl ist ab 08.09.2026, 17.00 Uhr, über den oben angegebenen Link möglich.



VERANSTALTUNGSORT

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
Leipziger KUBUS | Saal 1
Permoserstraße 15 | 04318 Leipzig
Tel +49 341 6025-1269 | info@ufz.de | www.ufz.de



8. September 2026, 17:00 Uhr
auch im Live-Stream

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ lädt Sie herzlich ein zu Vortrag und Diskussion mit

Prof. Peter H. Seeberger
Chemiewende made in Delitzsch –
vom linearen Verbrauch zur echten
Kreislaufwirtschaft

**HELMHOLTZ
ENVIRONMENTAL
LECTURE**

8. September 2026, 17:00 Uhr, Leipziger KUBUS

Chemiewende made in Delitzsch - vom linearen Verbrauch zur echten Kreislaufwirtschaft

Die Chemie ist in unserem Alltag allgegenwärtig – 97 % aller Produkte enthalten chemische Stoffe – und die chemische und pharmazeutische Industrie ist ein wichtiger Wirtschaftszweig. Die zentrale Herausforderung für diese Industrie besteht heute darin, unabhängig von fossilen Ressourcen zu werden – sowohl als Energiequelle, wie auch als Rohstoffbasis. Es ist dringend notwendig, Ausgangsstoffe, Verfahren und Produkte neu zu überdenken und für die bislang linear ausgerichtete chemische Industrie, die große Mengen an Kohlendioxid sowie giftige Abfälle und Abwasser produziert, langfristig eine widerstandsfähige Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Das heißt, die zukünftige Versorgung mit Chemikalien und Arzneimitteln muss durch lokale, kosteneffiziente und nachhaltige Produktionsprozesse gewährleistet werden, die hauptsächlich auf nachwachsenden Rohstoffen oder recycelten Materialien basieren, dabei die höchsten Arbeitsschutz- und Umweltstandards einhalten und die Transportwege drastisch verkürzen.

Das CTC-Team ist dabei, in Mitteldeutschland einen Standort für Spitzenforschung zu etablieren und auszubauen, der für Fachleute sowie Partnerinstitutionen aus Wissenschaft und Industrie äußerst attraktiv ist. Gleichzeitig wird besonderes Augenmerk auf den Transfer gelegt, damit die Forschungsergebnisse auch zum wirtschaftlichen Erfolg der Chemiebranche beitragen. Wie das umgesetzt wird und was hinter den „Moonshots“ des CTC steckt – dem vollständig rezyklierbaren Auto und autonomen Laboren zur künftigen Produktion von Wirkstoffen und Materialien – das alles können Sie aus erster Hand von Peter Seeberger erfahren und mit ihm diskutieren.

Anschließend Buffet und Zeit für Gespräche



Prof. Peter H. Seeberger ist Gründungsdirektor des Center for the Transformation of Chemistry (CTC) in Delitzsch und Merseburg. Dass die Chemieindustrie in Deutschland durch hohe Energiepreise und schwierige Rohstoffversorgung unter Druck steht, sieht er als Riesenchance, um einen technologischen Vorsprung zu halten und auszubauen.



Prof. Peter H. Seeberger

Wissenschaftlicher Geschäftsführer des
Center for the Transformation of Chemistry